Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 34

Artikel: In's Schwarze
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425320

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1881. VII. Jahrgang N°. 34. 27. August.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rötzli. Expedition: Rathhausgasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — Einzelne Nummern **25** Cts.

In's Schwarze.

(Altes Lied.)

Preisend mit viel schönen Reden
Unser Bundes-Ideal,
Saßen viele tausend Schützen
Jüngst im großen Speisesaal.

Tausende von Schüssen krachten
Auf des Uechtlands weiter Flur;
Alle nur zum Wohl des Landes,
Zu Helvetiens Frommen nur.

„Eidgenossen, Waffenbrüder!"
Tönt's von der Tribüne her,
Worte strömten von den Lippen,
Hageldicht und inhaltschwer.

„Freiheit, Gleichheit!" hört man's schallen,
Bravorufe zwischendrein;
„Hoch!" und in einander prallen
Hundertfach die Gläserreih'n.

Landammänner, Bundesräthe,
Matadoren des Kantons,
Alle blasen voll Begeist'rung
In das Horn des Jubeltons.

Sie, des Vaterlands Atlanten,
Dürfen jetzo, ohne Frack,
Frei zum freien Volke sprechen,
Und sie thun's mit viel Geschmack.

Was sie fühlen, das ist menschlich,
Was sie sagen, das ist wahr!
Hergestellt ist nun der Friede,
Holder Friede ganz und gar.

Und des Fortschritts zähe Feinde
Werden mit vor Rührung weich,
Und da sie nicht warten konnten,
Drückte man an's Herz sie gleich.

Alles war wie neugeboren,
Unermeßlich groß das Glück;
Eine Meinung nur regierte,
Ein Herz nur durch Dünn und Dick.

Doch kaum war das Fest zu Ende
Und vorbei der Ehrenwein,
Riefen uns're Schwarzen wieder:
Lasset uns die Alten sein!

Und sie wurden's und sie waren's,
Greller ging der alte Ton;
Und in einer tapfern Stimmung
Machte man die — Union.

„Fort mit all den Toleranten,
Fort mit dem, was uns beengt,
Sind wir auch nicht völlig Meister,
Wird doch Vieles durchgezwängt."

Und die alte Schimpfiade,
Und die alte Hetzerei,
Und das alte Rütteln, Schütteln,
Kamen wieder, hurrahei!

Preisend mit viel schönen Reden
Unser Bundes-Ideal,
Saßen viele tausend Schützen
Jüngst im großen Speisesaal.

Und man machte in Versöhnung,
Statt, heraus mit diesem Ton:
„Ja, wir wollen einig bleiben:
Fort mit dieser Union!"